

Einleitung	7
I. Deutschlands Zukunft unter den Völkern: Perspektiven des Exils	
Des Weltbürgers Thomas Mann doppeltes Deutschland <i>Helmut Koopmann</i>	13
Jüdische Identität und deutsche Nation <i>Gert Mattenklott</i>	30
„Der Tag danach“. Zur Auseinandersetzung um Deutschland nach Hitler im Pariser Sommer 1939 <i>Albrecht Betz</i>	39
Die Krise und die Intellektuellen. Klaus Mann zwischen ästhetischer Opposition und republikanischem Schriftstellerethos <i>Lutz Winkler</i>	49
Johannes Steel: „The Future of Europe“. Analysen und Konzepte eines populären Journalisten in den USA <i>Sigrid Schneider</i>	62
Die Bestrafung und Besserung der Deutschen. Über die amerikanischen Kriegsziele, über Völkerpsychologie und Emil Ludwig <i>Wulf Köpke</i>	79
Die civitas hominum als Wolkenkuckucksheim? Ideen zu einer besseren Nachkriegswelt im New Yorker Freundeskreis Erich Kahler, Hermann Broch und Hannah Arendt <i>Michael Winkler</i>	88
Europäische Föderation und neuer Völkerbund. Die Diskussion im deutschen Exil zur Gestaltung der internationalen Beziehungen nach dem Krieg <i>Klaus Voigt</i>	104
„Let us be prepared to win the peace“. Nachkriegsplanungen emigrierter deutscher Sozialwissenschaftler an der New School for Social Research in New York <i>Claus-Dieter Krohn</i>	123
Wissenschaftliche Kompetenz und politische Ohnmacht. Deutsche Emigranten im amerikanischen Staatsdienst 1942–1949 <i>Alfons Söllner</i>	136

„Hitler besiegen – das genügt nicht!“. Zusammenarbeit zwischen amerikanischen und exilierten Gewerkschaftlern <i>Guy Stern</i>	151
Programme für ein Nachkriegsdeutschland im lateinamerikanischen Exil. <i>Patrik von zur Mühlen</i>	169
„Unerschütterter bleibt mein Vertrauen in den guten Kern unseres Volkes“. Der Kommunist Paul Merker und die Exil-Diskussion um Deutschlands Schuld, Verantwortung und Zukunft <i>Lieselotte Maas</i>	181
Von den Schwierigkeiten, ein „deutscher Patriot“ zu sein. Karl Otto Paetel und Deutschland <i>Wolfgang Elfe</i>	190
 II. Nachkriegs-Deutschland: Perspektiven der ‚besetzten Nation‘	
Konzeptionen für die Nachkriegsdemokratie. Pläne und Überlegungen im Widerstand, im Exil und in der Besatzungszeit <i>Wolfgang Benz</i>	201
„Deutschlands Sieg oder Untergang“. Perspektiven aus dem Dritten Reich auf die Nachkriegsentwicklung <i>Frank Trommler</i>	214
Tabuisierung und Anpassung in Ost und West. Bemerkungen zur deutschen Geschichte nach 1945 <i>Arnold Sywottek</i>	229
Messianisches Hoffen, tapfere Skepsis, Lebensbegehren: Jugend in den Nachkriegsjahren. Mit einer Nachrede wider die Trauer-Rhetorik <i>Gert Sautermeister</i>	261
Die Schuldfrage. Vergangenheitsverweigerung und Lebenslügen in der Diskussion 1945–1949 <i>Thomas Koebner</i>	301
Entwürfe einer zweiten Republik. Zukunftsprogramme in den „Frankfurter Heften“ 1946–1949 <i>Karl Prümm</i>	330
Deutschlands Platz in einem „christlichen Abendland“. Konservative Publizisten aus dem Tat-Kreis in der Kriegs- und Nachkriegszeit <i>Axel Schildt</i>	344
Die Autoren der Beiträge	370
Personenregister	374